

# Band 02

# Bewertungsbögen



**Auftraggeber**

**Stadt Oranienburg | Stadtplanungsamt**  
**Schloßplatz 1 | 16515 Oranienburg**

## Impressum

### Band 02 Spielraumleitplanung – Fortschreibung 2022 Bewertungsbögen

In Zusammenarbeit erstellt von:



**Masstab Mensch**  
barrierefrei & sicher leben

Peter Schraml  
Dipl.-Ing. (FH) Architektur, MPA

Hackländerstraße 5  
D-81677 München  
+49 (0)89 88 98 99 46  
info@masstabmensch.de  
www.masstabmensch.de



**P2 Spielräume Berlin**  
Inklusive Spielplatzgeräte

Ulrich Paulig  
Dipl.-Ing. (FH) Landespflege

Goldschmidtweg 36 c  
D-12307 Berlin  
+49 (0)30 549 859 31  
ulrich.paulig@p2berlin.de  
www.p2berlin.de

© 2023 Masstab Mensch, Peter Schraml und P2 Spielräume Berlin, Ulrich Paulig

#### Illustrationen:

© 2023 Ulrich Paulig, P2 Spielräume

Alle Inhalte dieses Bandes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht für die gezeichneten Illustrationen liegt bei Ulrich Paulig, P2 Spielräume, für alle anderen Inhalte, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Masstab Mensch, Peter Schraml. Nachdruck erlaubt nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und nur in vollständiger Fassung.

#### Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

„Das Spiel  
ist die höchste Form  
der Forschung.“

Albert Einstein

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
<b>1. Spielplatz und Bolzplatz 01 Werrastraße:</b> .....	<b>11</b>
1.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	11
1.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	13
1.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	14
1.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	16
1.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	18
1.6. Überblick   Spielplatz 01 Werrastraße - Spielplatz:.....	19
1.7. Überblick   Spielplatz 01 Werrastraße - Bolzplatz .....	20
<b>2. Bolzplatz 02 Klagenfurter Straße:</b> .....	<b>21</b>
2.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	21
2.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	23
2.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	24
2.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	26
2.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	28
2.6. Überblick   Spielplatz 02 Klagenfurter Straße - Bolzplatz: .....	29
<b>3. Spielplatz 03 LAGA Gelände im Schlosspark:</b> .....	<b>30</b>
3.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	30
3.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	33
3.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	34
3.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	36
3.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	38
3.6. Überblick   Spielplatz 03 Spielplatz LAGA Gelände im Schlosspark .....	39
<b>4. Spielplatz 04 Bötztower Platz am Teich:</b> .....	<b>40</b>
4.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	40
4.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	42
4.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	43
4.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	45
4.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	47
4.6. Überblick   Spielplatz 04 Bötztower Platz am Teich .....	48
<b>5. Spielplatz 05 Schulstraße:</b> .....	<b>49</b>
5.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	49
5.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	51

5.3.	Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	52
5.4.	Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	54
5.5.	Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	56
5.6.	Überblick   Spielplatz 05 Schulstraße .....	57
<b>6.</b>	<b>Spielplatz 06 Am Lehnitzsee: .....</b>	<b>58</b>
6.1.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	58
6.2.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	61
6.3.	Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	62
6.4.	Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	64
6.5.	Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	66
6.6.	Überblick   Spielplatz 06 Am Lehnitzsee.....	67
<b>7.</b>	<b>Spielplatz 07 Eichkatzweg (Sachsenhausen): .....</b>	<b>68</b>
7.1.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	68
7.2.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	70
7.3.	Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	71
7.4.	Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	73
7.5.	Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	75
7.6.	Überblick   Spielplatz 07 Eichkatzweg (Sachsenhausen).....	76
<b>8.</b>	<b>Spielplatz 09 Elbestraße: .....</b>	<b>77</b>
8.1.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	77
8.2.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	79
8.3.	Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	80
8.4.	Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	82
8.5.	Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	84
8.6.	Überblick   Spielplatz 09 Elbestraße .....	85
<b>9.</b>	<b>Spielplatz 10 Boulevard: .....</b>	<b>86</b>
9.1.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	86
9.2.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	88
9.3.	Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	89
9.4.	Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	91
9.5.	Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	93
9.6.	Überblick   Spielplatz 10 Boulevard .....	94
<b>10.</b>	<b>Spielplatz 11 Pferdeinsel: .....</b>	<b>95</b>
10.1.	Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	95

10.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	98
10.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	99
10.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	101
10.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	103
10.6. Überblick   Spielplatz 11 Pferdeinsel (soweit zugänglich): .....	104
<b>11. Spielplatz 12 Freizeitanlage Schulumfeld Blaues Wunder Havel Schule: .....</b>	<b>105</b>
11.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	105
11.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	108
11.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	109
11.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	111
11.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	113
11.6. Überblick   Spielplatz 12 Freizeitanlage Schulumfeld Blaues Wunder Havel Schule .....	114
<b>12. Spielplatz 13 Bürgerzentrum Albert-Buschmann-Straße: .....</b>	<b>115</b>
12.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	115
12.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	117
12.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	118
12.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	120
12.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	122
12.6. Überblick   Spielplatz 13 Bürgerzentrum A.- Buschmann Straße .....	123
<b>13. Spielplatz 14 Dianastraße OT Lehnitz neben Grundschule: .....</b>	<b>124</b>
13.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	124
13.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	127
13.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	128
13.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	130
13.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	132
13.6. Überblick   Spielplatz 14 Dianastraße OT Lehnitz neben Grundschule .....	133
<b>14. Sportplatz 15 Dianastraße OT Lehnitz hinter Grundschule: .....</b>	<b>134</b>
14.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	134
14.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	136
14.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: ..	137
14.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	139
14.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	141
14.6. Überblick   Sportplatz 15 Dianastraße OT Lehnitz hinter Grundschule .....	142
<b>15. Spielplatz 16 Am Anger OT Germendorf neben Grundschule:.....</b>	<b>143</b>

15.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	143
15.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	145
15.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: .....	146
15.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	148
15.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	150
15.6. Überblick   Spielplatz 16 Am Anger OT Germendorf neben Grundschule .....	151
<b>16. Spielplatz 17 Germendorf Spielplatz und Bolzplatz hinter der Feuerwehr:.....</b>	<b>152</b>
16.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	152
16.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	154
16.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: .....	155
16.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	157
16.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	159
16.6. Überblick   Spielplatz 17 Germendorf Bolzplatz hinter der Feuerwehr .....	160
16.7. Überblick   Spielplatz 17 Germendorf Spielstraße .....	161
<b>17. Spielplatz 18 Inselstraße OT Germendorf:.....</b>	<b>162</b>
17.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	162
17.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	164
17.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: .....	165
17.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	167
17.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	169
17.6. Überblick   Spielplatz 18 Inselstraße OT Germendorf.....	170
<b>18. Spielplatz 19 Dorfstraße am Dorfanger OT Schmachtenhagen: .....</b>	<b>171</b>
18.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	171
18.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	173
18.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: .....	174
18.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	176
18.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	178
18.6. Überblick   Spielplatz 19 Dorfstraße - Am Dorfanger OT Schmachtenhagen:.....	179
<b>19. Spielplatz 20 Dorfstrasse - Am Rondell OT Malz: .....</b>	<b>180</b>
19.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	180
19.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	183
19.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: .....	184
19.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	186
19.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	188

19.6. Überblick   Spielplatz 20 Dorfstrasse am Rondell OT Malz:.....	189
<b>20. Spielplatz 21 hinter der Kita OT Zehlendorf: .....</b>	<b>190</b>
20.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	190
20.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	192
20.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften: .....	193
20.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	195
20.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	197
20.6. Überblick   Spielplatz 21 hinter der Kita OT Zehlendorf.....	198
<b>21. Spielplatz 22 Spielplatz Mittelstraße: .....</b>	<b>199</b>
21.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	199
21.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	201
21.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	202
21.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	204
21.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	206
21.6. Überblick   Spielplatz 22 Spielplatz Mittelstraße: .....	207
<b>22. Spielplatz 23 Kölner Straße: .....</b>	<b>208</b>
22.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	208
22.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	210
22.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	211
22.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	213
22.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	215
22.6. Überblick   Spielplatz 23 Kölner Straße.....	216
<b>23. Spielplatz 24 Thälmannplatz Friedrichsthal: .....</b>	<b>217</b>
23.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	217
23.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	219
23.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	220
23.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	222
23.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	224
23.6. Überblick   Spielplatz 24 Thälmannplatz Friedrichsthal.....	225
<b>24. Spielplatz 25 Wensickendorf Sportplatz:.....</b>	<b>226</b>
24.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	226
24.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	228
24.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	229
24.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	231

24.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	233
24.6. Überblick   25 Wensickendorf Sportplatz.....	234
<b>25. Spielplatz 26 Dorfanger Friedrichsthal: .....</b>	<b>235</b>
25.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	235
25.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	237
25.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	238
25.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	240
25.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	242
25.6. Überblick   Spielplatz 26 Dorfanger Friedrichsthal.....	243
<b>26. Spielplatz 27 Skateranlage am blauen Wunder:.....</b>	<b>244</b>
26.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	244
26.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	246
26.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	247
26.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	249
26.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	251
26.6. Überblick   27 Skateranlage am blauen Wunder .....	252
<b>27. Spielplatz 28 Dirt-Bike-Anlage mit Graffitiwand und Spielhügel: .....</b>	<b>253</b>
27.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	253
27.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	255
27.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	256
27.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	258
27.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	260
27.6. Überblick   Spielplatz 28 Dirt-Bike-Anlage mit Graffitiwand und Spielhügel_ .....	261
<b>28. Spielplatz 29 Minispielfeld DFB am blauen Wunder:.....</b>	<b>262</b>
28.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	262
28.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	264
28.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	265
28.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	267
28.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	269
28.6. Überblick   Spielplatz 29 Minispielfeld DFB am blauen Wunder.....	270
<b>29. Spielplatz 30 Am Festplatz OT Malz:.....</b>	<b>271</b>
29.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	271
29.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	273
29.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	274

29.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	276
29.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	278
29.6. Überblick   30 Spielplatz Am Festplatz OT Malz.....	279
<b>30. Bolzplatz 31 OT Malz:.....</b>	<b>280</b>
30.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	280
30.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	282
30.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	283
30.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	285
30.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	287
30.6. Überblick   Bolzplatz 31 OT Malz.....	288
<b>31. Spielplatz 32 Berliner Weg OT Wensickendorf: .....</b>	<b>289</b>
31.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	289
31.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	291
31.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	292
31.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	294
31.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	296
31.6. Überblick   Spielplatz 32 Berliner Weg OT Wensickendorf .....	297
<b>32. Spielplatz 33 Eltern-Kind-Treff öffentlicher Bereich vor der Einrichtung: .....</b>	<b>298</b>
32.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	298
32.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	300
32.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	301
32.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	303
32.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	305
32.6. Überblick   Spielplatz 33 Eltern-Kind-Treff öffentlicher Bereich vor der Einrichtung .....	306
<b>33. Spielplatz 34 Angerwiese: .....</b>	<b>307</b>
33.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	307
33.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	310
33.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	311
33.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	313
33.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	315
33.6. Überblick   Spielplatz 34 Angerwiese.....	316
<b>34. Spielplatz 35 Wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel:.....</b>	<b>317</b>
34.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	317
34.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	319

34.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:	320
34.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	322
34.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	324
34.6. Überblick   Spielplatz 35 Wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel .....	325
<b>35. Spielplatz 36 Gutsplatz OT Lehnitz: .....</b>	<b>326</b>
35.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	326
35.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	328
35.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:	329
35.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:.....	331
35.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	333
35.6. Überblick   Spielplatz 36 Gutsplatz OT Lehnitz .....	334
<b>36. Spielplatz 37 Karl-Marx-Platz: .....</b>	<b>335</b>
36.1. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit: .....	335
36.2. Allgemein - Erfassungsbogen   Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial: .....	337
36.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen   Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:	338
36.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen   Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften.....	340
36.5. Erfassungsbogen   Bogen 5 – Gesamtbewertung: .....	342
36.6. Überblick   Spielplatz 37 Karl-Marx-Platz.....	343

# 1. Spielplatz und Bolzplatz 01 Werrastraße:

## 1.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 10	01	Werrastraße	Werrastraße / Ecke Donaustraße 16515 Oranienburg	2.179,85 m <sup>2</sup>

### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation		
Spielplatzgeräte	1	1. Plattform mit Edelstahlrutsche		
Spielplatzgeräte	4	2. Hüpfplatten		
Spielplatzgeräte	1	3. Sechseck- Kletterturm		
Spielplatzgeräte	1	4. Doppelschaukel		
Spielplatzgeräte	1	5. Federspielgerät		
Spielplatzgeräte	1	6. Wippe mit Tausendfüßler Skulptur		
Spielplatzgeräte	1	7. Bolzplatz		
Spielplatzgeräte	1	8. Sitzbank mit Lehne		
Spielplatzgeräte	2	9. Sitzbank ohne Lehne am Bolzplatz		
		Note 1- 6		
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>2</b>	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>4</b>	
Teilbewertung				
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	4
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>2,7</b>	
<b>Durchschnitt</b>				

1.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			1
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			4
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	4	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	4
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,4
<b>Durchschnitt</b>				

1.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			2
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	4		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	4	Gehölzen	2
	Wasser	6	Gestaltung	4
	Rasen / Wiese	6		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			3
	Sehen	x	Hören	
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		3,7		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	3,8		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	3,6
	Laufen	3		Laufen	3
	Stehen	4		Stehen	3
	Klettern	4		Klettern	3
	Springen	4		Springen	4
	Rollen / Berollen	3		Rollen / Berollen	3
	Balancieren	3		Balancieren	3
	Sitzen	3		Sitzen	4
	Hängen	4		Hängen	3
	Rutschen	5		Rutschen	3
	Krabbeln	4		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	5
Schwingen / Schweben	3	Schwingen / Schweben	3		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		2		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			2,9		
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>					

1.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			4
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	4	Zustand	2
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
		Bewegung und Herausforderung	-	
6	<b>Tischtennis</b>			
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Zustand	-		
7	<b>Gesamtumfeld</b>			4
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.			
	Teilbewertungen:			
	Gehölz- und Baumstruktur	3	Gestalterische Qualität	
	Kommunikation und Begegnung	5		
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>				4,0
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>				

1.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,4
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	2,9
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	4,0
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz und Bolzplatz 01 Werrastraße</b>	3,0

1.6. Überblick | Spielplatz 01 Werrastraße - Spielplatz:



### 1.7. Überblick | Spielplatz 01 Werrastraße - Bolzplatz



## 2. Bolzplatz 02 Klagenfurter Straße:

### 2.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	02	Klagenfurter Straße Straße Bolzplatz	Klagenfurter Straße 32-34 16515 Oranienburg	2.088,99 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Bolzplatz mit zwei Toren	
Ausstattung	2	2. Jugendbänke	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>6</b>
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	6	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>2,7</b>

2.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			1
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2,8
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusst wird. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	2	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,2
<b>Durchschnitt</b>				

2.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		
	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre		
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
Drehen	- Drehen		
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.		
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			-
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			

2.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele / Bolzplätze</b>			2,3
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord / West-, Nord / Ost-, bzw. Süd / West-, Süd / Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Himmelsrichtung	1
	Ausstattung	2	Zustand	2
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord / Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschließlich der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	4	
	Kommunikation und Begegnung	4			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					<b>3,2</b>
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

2.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,2
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,2
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Bolzplatz 02 Klagenfurter Straße</b>	2,7

2.6. Überblick | Spielplatz 02 Klagenfurter Straße - Bolzplatz:



### 3. Spielplatz 03 LAGA Gelände im Schlosspark:

#### 3.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 18	03	Spielplatz LAGA Gelände im Schlosspark	Parkstraße/Schlossplatz 1 16515 Oranienburg	11.450,71 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



<b>Ausstattung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Bezeichnung Spielstation</b>
Spielplatzgeräte	2	1. Einzelschaukel
Spielplatzgeräte	1	2. Kleinkinderschaukel
Spielplatzgeräte	2	3. Traversen- Doppelschaukel
Spielplatzgeräte	1	4. Doppelschaukel
Spielplatzgeräte	1	5. Nestschaukel
Spielplatzgeräte	1	6. Kletter- Balancieranlage, Boulderfelsen
Spielplatzgeräte	1	7. Großes Spielhaus
Spielplatzgeräte	1	8. Reck
Spielplatzgeräte	1	9. Betonhöhle
Spielplatzgeräte	1	10. Hangelschaukel
Spielplatzgeräte	1	11. Tauziehenanlage
Spielplatzgeräte	1	12. Kleines Karussell für eine Person „Triesel“
Spielplatzgeräte	3	13. Federwippgerät
Spielplatzgeräte	1	14. Sandtisch als Werkbank mit Schemel
Spielplatzgeräte	1	15. Slackline- Anlage
Spielplatzgeräte	2	16. Tischtennis- Platten
Spielplatzgeräte	1	17. Hüpfkissen
Spielplatzgeräte	3	18. Sprunggeräte, rund
Ausstattung	13	19. Sitzpoller
Spielplatzgeräte	5	20. Wassersprüher
Spielplatzgeräte	div.	21. Wasserschieber
Spielplatzgeräte	1	22. Kletterwal
Spielplatzgeräte	1	23. Rutsche
Spielplatzgeräte	1	24. Wasserpumpe
Spielplatzgeräte	1	25. Wassermatsch- Anlage
Spielplatzgeräte	3	26. Kletter-Vulkane im Wasserbereich

				Note 1- 6
1	<b>Spielraumgröße</b>			4
	- mindestens	500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche)		
	- mindestens	5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich)		
	- mindestens	10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		
2	<b>Distanz</b>			2
	- 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich)			
	- 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich)			
	- 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)			
3	<b>Vernetzung</b>			1
	Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt			
	Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	1	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	1
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>				2,3
<b>Durchschnitt</b>				

3.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			1
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			1
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	1
5	<b>Gesamteindruck</b>			1
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				1,0
<b>Durchschnitt</b>				

### 3.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6	
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			1	
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele				
Teilbewertungen:					
	Topografie	1	Materialien/ Schüttspiele	3	
	Raumbildung	2			
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1	
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein				
Teilbewertungen:					
	Materialien	2	Gehölzen	1	
	Wasser	2	Gestaltung	1	
	Rasen / Wiese	1			
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			2	
	Sehen	x	Hören		x
	Fühlen	x	Tasten		x
	Riechen	-	Schmecken		-
	Gleichgewicht	x			

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		3		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	2,7		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	3,4
	Laufen	2		Laufen	3
	Stehen	2		Stehen	3
	Klettern	2		Klettern	2
	Springen	2		Springen	3
	Rollen / Berollen	2		Rollen / Berollen	3
	Balancieren	3		Balancieren	4
	Sitzen	3		Sitzen	4
	Hängen	4		Hängen	4
	Rutschen	3		Rutschen	4
	Krabbeln	3		Krabbeln	4
	Drehen	4		Drehen	5
Schwingen / Schweben	2	Schwingen / Schweben	2		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		2		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			<b>1,8</b>		

### 3.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				3
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	5	Gestalterische Qualität	2	
	Zustand	2			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				3,3
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	2	Gestalterische Qualität	2	
	Kommunikation und Begegnung	6			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					3,2
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

3.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	1,0
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	1,8
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,2
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 03 LAGA Gelände im Schlosspark	2,1

### 3.6. Überblick | Spielplatz 03 Spielplatz LAGA Gelände im Schlosspark

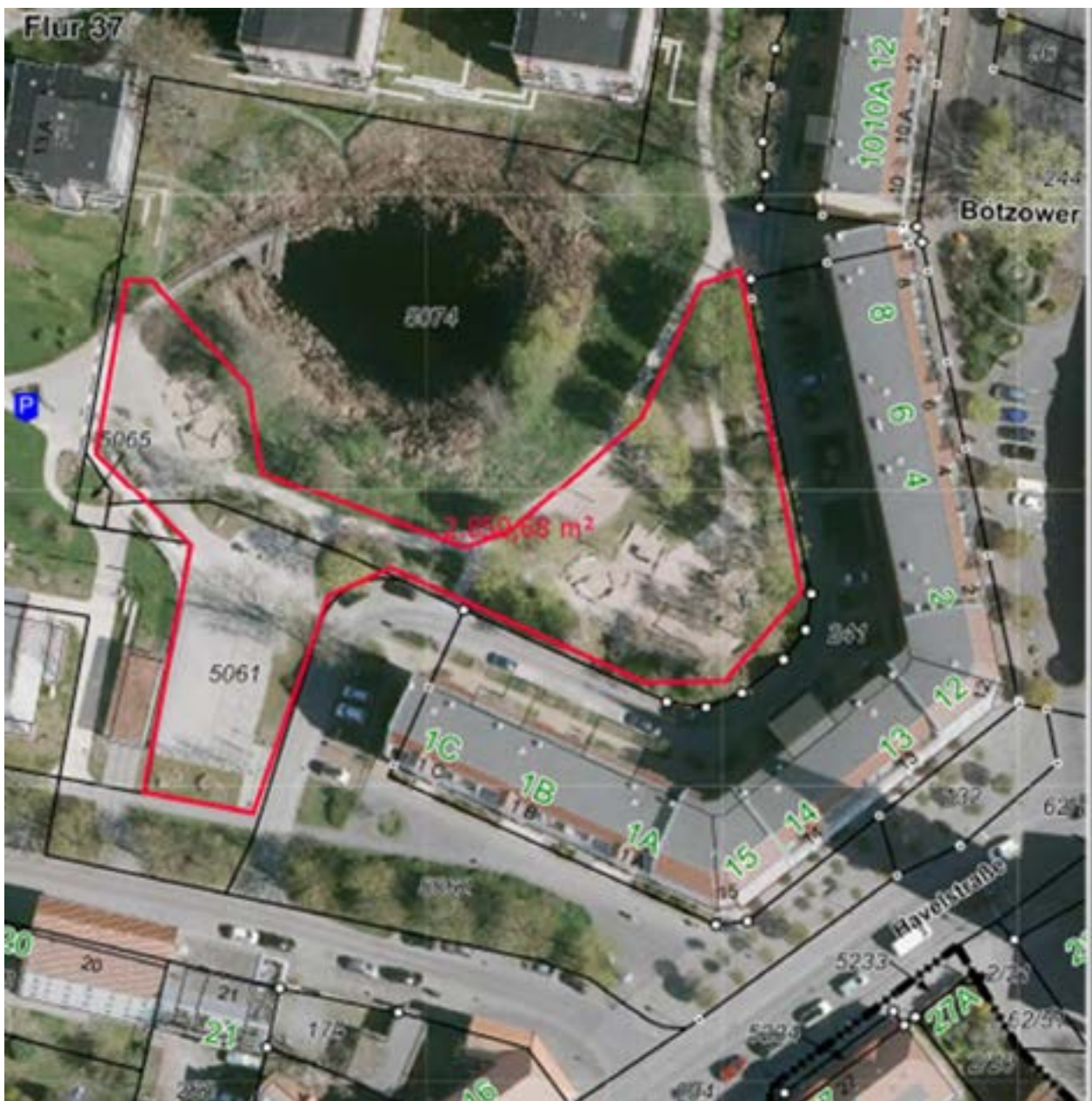


## 4. Spielplatz 04 Bötzower Platz am Teich:

### 4.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 18	04	Bötzower Platz (am Teich)	Bötzower Platz, 16515 Oranienburg	2.850,68 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation
-------------	--------	--------------------------

Spielplatzgeräte	1	1. Pendel- Hochwippe	
Spielplatzgeräte	1	2. Kreiselscheibe	
Spielplatzgeräte	1	3. Sandbaustelle mit Sandaufzügen	
Spielplatzgeräte	1	4. Doppelschaukel	
Spielplatzgeräte	1	5. Holzelefant	
Spielplatzgeräte	1	6. Federwipper, groß	
Spielplatzgeräte	1	7. Wasserspielanlage	
Spielplatzgeräte	1	8. Sandspielplatz mit Spielkiste	
Ausstattung	1	9. Sandkasten mit Stämmen	
Spielplatzgeräte	1	10. Kullerrampe	
Aktivspielbereich	1	11. Ballspielplatz mit 2 Toren	
Ausstattung	7	12. Bänke	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>5</b>
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>4</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>2,7</b>

4.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			2
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			2
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2,5
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	2
	Zugänglichkeit (Wartung)	4	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,5
<b>Durchschnitt</b>				

#### 4.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			4
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			3,7
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	4	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	4		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			1
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			3,6
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	3	Gehölzen	4
	Wasser	3	Gestaltung	5
	Rasen / Wiese	3		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			4
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,5		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,3		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,6
	Laufen	5		Laufen	4
	Stehen	4		Stehen	4
	Klettern	5		Klettern	5
	Springen	5		Springen	5
	Rollen / Berollen	4		Rollen / Berollen	5
	Balancieren	4		Balancieren	4
	Sitzen	4		Sitzen	4
	Hängen	5		Hängen	5
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	3		Krabbeln	6
	Drehen	4		Drehen	4
Schwingen / Schweben	4	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		4		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			<b>3,5</b>		

#### 4.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			1,5
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord / Ost-, bzw. Süd / West-, Süd / Ost-Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	2	Himmelsrichtung	1
	Ausstattung	1	Zustand	2
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord / Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
		-	Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				3
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	3	Gestalterische Qualität	3	
	Kommunikation und Begegnung	3			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					2,3
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

4.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,5
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,5
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	2,3
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 04 Bötzwener Platz am Teich	2,8

#### 4.6. Überblick | Spielplatz 04 Bötzower Platz am Teich



## 5. Spielplatz 05 Schulstraße:

### 5.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB	05	Spielplatz Schulstraße	Schulstraße 5, 16515 Oranienburg	447,88 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Spielplatzgeräte	1	1. Doppelschaukel	
Spielplatzgeräte	1	2. Stehwippe	
Spielplatzgeräte	1	3. Bügel- Klettergerüst	
Spielplatzgeräte	1	4. Rutsche	
Spielplatzgeräte	1	5. Dreierreck	
Ausstattung	6	6. Bänke	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>6</b>
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>6</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>5,7</b>

5.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			5
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			4
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2,3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	2
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			6
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				4,3
<b>Durchschnitt</b>				

5.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6	
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			5	
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele				
Teilbewertungen:					
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	5	
	Raumbildung	6			
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			5	
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein				
Teilbewertungen:					
	Materialien	6	Gehölzen	6	
	Wasser	6	Gestaltung	6	
	Rasen / Wiese	6			
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			4	
	Sehen	-	Hören		-
	Fühlen	x	Tasten		x
	Riechen	-	Schmecken		-
	Gleichgewicht	x			

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,5		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	5,3		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	5,5
	Laufen	6		Laufen	6
	Stehen	4		Stehen	4
	Klettern	5		Klettern	5
	Springen	5		Springen	6
	Rollen / Berollen	6		Rollen / Berollen	6
	Balancieren	6		Balancieren	6
	Sitzen	5		Sitzen	6
	Hängen	5		Hängen	5
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	6		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	6		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		5,4		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			5,1		

5.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		-	Bewegung und Herausforderung	-	
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

5.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	5,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	4,3
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	5,1
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 05 Schulstraße</b>	5,0

## 5.6. Überblick | Spielplatz 05 Schulstraße



## 6. Spielplatz 06 Am Lehnitzsee:

### 6.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 06	06	Am Lehnitzsee	Mainzer Straße/ Ecke Rüdeshheimer Straße, 16515 Oranienburg	6.722,64 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



<b>Ausstattung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Bezeichnung Spielstation</b>
Spielplatzgeräte	1	1. Doppelschaukel
Spielplatzgeräte	1	1. Spielkombination aus Robinienholz
Aktivspielbereich	1	2. Tischtennisplatte
Spielplatzgeräte	1	3. Balanciergurt
Spielplatzgeräte	1	4. Kletterpfad aus liegenden Hölzern
Spielplatzgeräte	1	5. Sand- Matsch- Anlage
Aktivspielbereich	1	6. Ring- Sport- Anlage
Aktivspielbereich	1	7. Calisthenics- Anlage
Spielplatzgeräte	1	8. Kleines Federspielboot
Spielplatzgeräte	1	9. Karussell
Spielplatzgeräte	1	10. Sandbagger
Aktivspielbereich	1	11. Volleyballanlage
Aktivspielbereich	1	12. Laufbahn mit Kunststoffbelag
Aktivspielbereich	1	13. Weitsprunggrube
Spielplatzgeräte	1	14. Seilkletteranlage (Fa. SMB)
Spielplatzgeräte	1	15. Sandspielhaus ohne Dach
Spielplatzgeräte	1	16. Federspielgerät „Seelöwe“
Spielplatzgeräte	1	17. Wasser- Matsch- Anlage am See (Fa. Spielbau)
Aktivspielbereich	2	18. Kleinspielfeld mit Toren
Spielplatzgeräte	1	19. Froschhaus mit Rutsche
Spielplatzgeräte	1	20. Kleine Nestschaukel
Spielplatzgeräte	1	21. Matschtisch mit Ente
Spielplatzgeräte	1	22. Federspielgerät Schmetterling
Spielplatzgeräte	1	23. Spielfass mit Skulptur Rabe
Ausstattung	8	24. Bänke
Ausstattung	1	25. Sonnendach

				Note 1- 6
1	<b>Spielraumgröße</b>			4
	- mindestens	500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche)		
	- mindestens	5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich)		
	- mindestens	10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		
2	<b>Distanz</b>			2
	- 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich)			
	- 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich)			
	- 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)			
3	<b>Vernetzung</b>			4
	Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt			
	Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	4
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>				3,3
<b>Durchschnitt</b>				

6.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			1
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			1
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			4
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	4	Beschilderung	2
	Zugänglichkeit (Wartung)	4	Technische Qualität	4
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,2
<b>Durchschnitt</b>				

6.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			1
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			4,6
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	5		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			2
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			3,8
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	5	Gehölzen	4
	Wasser	3	Gestaltung	5
	Rasen / Wiese	2		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			4
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,2		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,1		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,3
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	4		Stehen	5
	Klettern	3		Klettern	3
	Springen	5		Springen	5
	Rollen / Berollen	5		Rollen / Berollen	5
	Balancieren	3		Balancieren	4
	Sitzen	4		Sitzen	4
	Hängen	3		Hängen	2
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	3		Krabbeln	4
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	3	Schwingen / Schweben	3		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		5		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			4,1		

6.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			2
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	1	Himmelsrichtung	5
	Ausstattung	1	Zustand	1
2	<b>Streetball</b>			1,5
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	1	Himmelsrichtung	1
	Ausstattung	3	Zustand	1
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				2
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	1	Gestalterische Qualität	3	
		Bewegung und Herausforderung	2		
6	<b>Tischtennis</b>				1,7
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	1	Gestalterische Qualität	3	
	Zustand	1			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	4	
	Kommunikation und Begegnung	4			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					2,2
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

6.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,2
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	4,1
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	2,2
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 06 Am Lehnitzsee	3,0

## 6.6. Überblick | Spielplatz 06 Am Lehnitzsee



## 7. Spielplatz 07 Eichkatzweg (Sachsenhausen):

### 7.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 21	07	Eichkatzweg	Eichkatzweg/ Ecke An der Heide, 16515 Oranienburg	5.690,42 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation		
Spielplatzgeräte	1	1. Podest mit Treppe und Rutschbahn		
Spielplatzgeräte	4	2. Doppelschaukel überhoch		
Spielplatzgeräte	1	3. Seilbahn		
Spielplatzgeräte	2	4. Balancierbalken		
Spielplatzgeräte	1	5. Doppelschaukel (klein)		
Spielplatzgeräte	3	6. Federspielgeräte		
Ausstattung	1	7. Sandkasten		
Spielplatzgeräte	1	8. Spielhaus		
Ausstattung	4	9. Bänke		
		Note 1- 6		
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>4</b>	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>4</b>	
Teilbewertung				
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	4
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>				
<b>Durchschnitt</b>			<b>3,3</b>	

7.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			4
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	5	Technische Qualität	4
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				3,0
<b>Durchschnitt</b>				

### 7.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6	
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			4	
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele				
Teilbewertungen:					
	Topografie	1	Materialien/ Schüttspiele	6	
	Raumbildung	3			
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1	
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein				
Teilbewertungen:					
	Materialien	4	Gehölzen	1	
	Wasser	6	Gestaltung	2	
	Rasen / Wiese	1			
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			4	
	Sehen	-	Hören		-
	Fühlen	x	Tasten		x
	Riechen	-	Schmecken		
	Gleichgewicht	x			

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,5		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,3		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,6
	Laufen	2		Laufen	2
	Stehen	4		Stehen	5
	Klettern	4		Klettern	4
	Springen	5		Springen	5
	Rollen / Berollen	6		Rollen / Berollen	6
	Balancieren	4		Balancieren	4
	Sitzen	4		Sitzen	4
	Hängen	5		Hängen	5
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	4		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	3	Schwingen / Schweben	3		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		5		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			3,7		
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>					

7.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

7.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	3,0
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,7
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 06 Eichkatzweg (Sachsenhausen)	3,3

### 7.6. Überblick | Spielplatz 07 Eichkatzweg (Sachsenhausen)



## 8. Spielplatz 09 Elbestraße:

### 8.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 11	09	Elbestraße	Elbestraße zwischen Nr. 32 und Nr. 34, 16515 Oranienburg	538,50 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Spielplatzgeräte	1	1. Wasserspielanlage	
Spielplatzgeräte	4	2. Doppelschaukel	
Spielplatzgeräte	1	3. Klettergerüst	
Spielplatzgeräte	2	4. Balancierbalken	
Spielplatzgeräte	1	5. Edelstahlringe zum Hangeln	
Ausstattung	3	6. Bänke	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>5</b>
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>5,0</b>
<b>Durchschnitt</b>			

8.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	2	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	4
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,3
<b>Durchschnitt</b>				

8.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			4
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			5
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	6		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			4
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			4,6
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	4	Gehölzen	6
	Wasser	3	Gestaltung	6
	Rasen / Wiese	4		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			3
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	x
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		5,2		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	5,1		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	5,3
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	5		Stehen	5
	Klettern	4		Klettern	5
	Springen	5		Springen	5
	Rollen / Berollen	5		Rollen / Berollen	6
	Balancieren	5		Balancieren	5
	Sitzen	5		Sitzen	5
	Hängen	5		Hängen	5
	Rutschen	6		Rutschen	6
	Krabbeln	6		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		5		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			4,4		

8.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

8.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	5,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,3
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	4,4
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 09 Elbestraße</b>	3,9

## 8.6. Überblick | Spielplatz 09 Elbestraße



## 9. Spielplatz 10 Boulevard:

### 9.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 03	10	Boulevard	Bernauer Straße 20–28A, 16515 Oranienburg	656,21 m <sup>2</sup>

Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Spielplatzgeräte	1	1. Karussellkugel	
Spielplatzgeräte	1	2. Federschwinggerät Fisch	
Spielplatzgeräte	1	3. Karussellkugel Stein	
			Note 1- 6
1	Spielraumgröße - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		4
2	Distanz - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		6
3	Vernetzung Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		5
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>5,0</b>
<b>Durchschnitt</b>			

9.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2,5
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	6
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	2
5	<b>Gesamteindruck</b>			2
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				1,8
<b>Durchschnitt</b>				

### 9.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			6
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	6
	Raumbildung	4		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			5
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	5	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	6
	Rasen / Wiese	6		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			5
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	-	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		5,6		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	5,3		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	5,8
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	5		Stehen	5
	Klettern	5		Klettern	6
	Springen	6		Springen	6
	Rollen / Berollen	4		Rollen / Berollen	5
	Balancieren	6		Balancieren	6
	Sitzen	4		Sitzen	6
	Hängen	6		Hängen	6
	Rutschen	6		Rutschen	6
	Krabbeln	6		Krabbeln	6
	Drehen	4		Drehen	6
Schwingen / Schweben	6	Schwingen / Schweben	6		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		6		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			5,3		

9.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

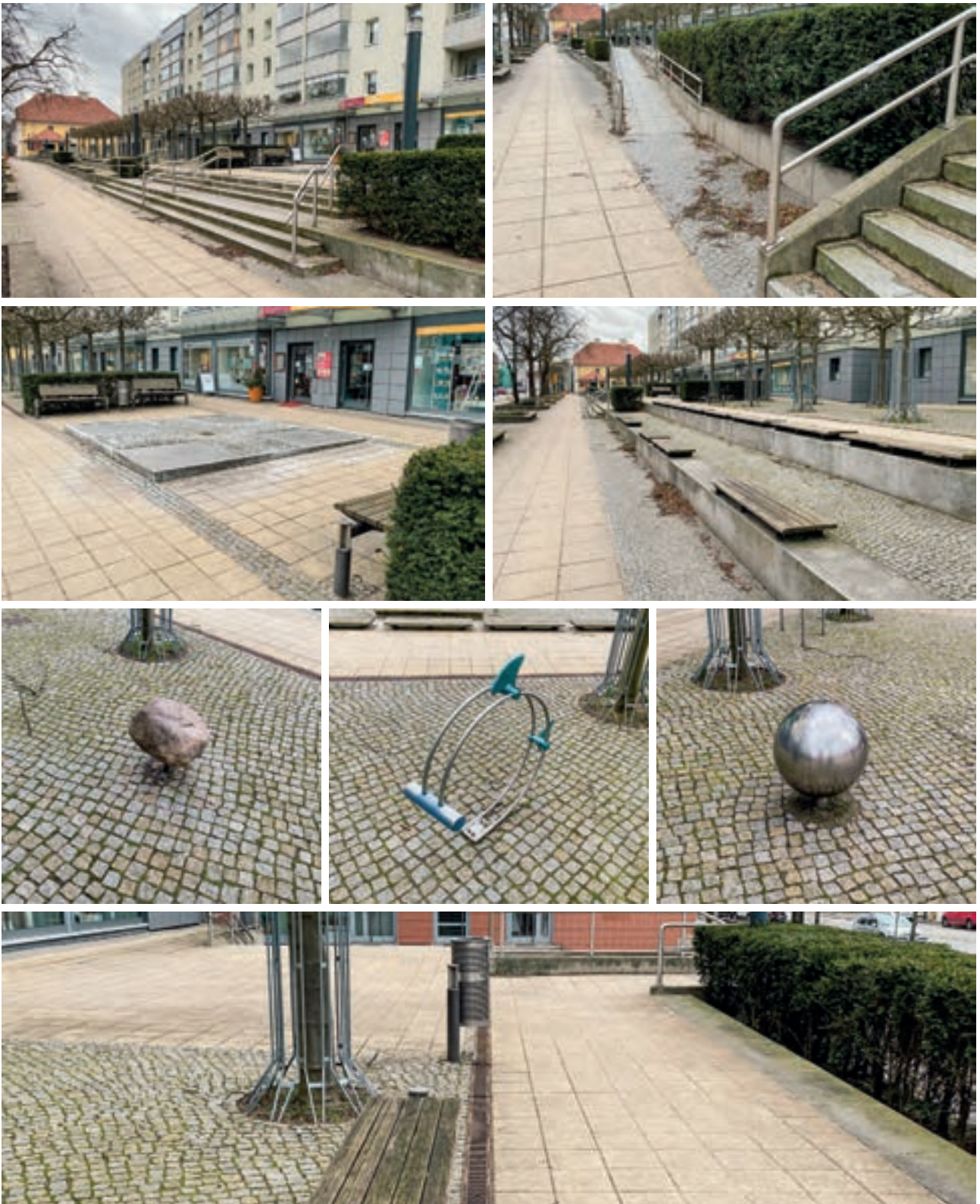
				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-	-		
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

9.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	5,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	1,8
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	5,3
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 10 Boulevard</b>	4,0

### 9.6. Überblick | Spielplatz 10 Boulevard



## 10. Spielplatz 11 Pferdeinsel:

### 10.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	11	Pferdeinsel	Zugang über Lehnitzstraße/ Lindenring 16515 Oranienburg	4.253,70 m <sup>2</sup>

Der Spielplatz Pferdeinsel war an zwei Besuchen auf Grund von Kampfmittelsuche komplett abgesperrt und konnte deshalb nicht bewertet werden

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation
Spielplatzgeräte	1	1. Doppelfederwippe „Pferdeglück“
Spielplatzgeräte	1	2. Balancierstrecke Echse
Spielplatzgeräte	1	3. Federwippe Fisch
Spielplatzgeräte	1	4. Federwippe Stockente
Spielplatzgeräte	1	5. Federwippe Gans
Spielplatzgeräte	1	6. Holzpferd
Spielplatzgeräte	1	7. Rutsche
Spielplatzgeräte	1	8. Sandkasten
Spielplatzgeräte	1	9. Schlange als Balanciergerät
Ausstattung	2	10. Bänke
Spielplatzgerät	1	11. Thron
Spielplatzgerät	1	12. Doppelreck
Spielplatzgerät	1	13. Dreifachreck
Spielplatzgerät	1	14. Bär auf Drehscheibe
		Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt	
Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	- Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen

**Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit**  
**Durchschnitt**

-

10.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			-
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			-
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	-	Beschilderung	-
	Zugänglichkeit (Wartung)	-	Technische Qualität	-
5	<b>Gesamteindruck</b>			-
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				-
<b>Durchschnitt</b>				

10.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
	Drehen	- Drehen	
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.			
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>		-	
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			

#### 10.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

10.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	-
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	-
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 11 Pferdeinsel</b>	-

10.6. Überblick | Spielplatz 11 Pferdeinsel (soweit zugänglich):



## 11. Spielplatz 12 Freizeitanlage Schulumfeld Blaues Wunder Havelschule:

### 11.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	12	Freizeitanlage Schulumfeld „Blaues Wunder“, Havelschule	Albert-Buchmann-Straße 11, 16515 Oranienburg	4.903,69 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Streetballständer	
Spielplatzgeräte	1	2. Seilpyramide	
Spielplatzgeräte	1	3. Sprunggerät	
Spielplatzgeräte	1	4. Dreifach- Reck	
Spielplatzgeräte	6	5. Hüpfplatten	
Spielplatzgeräte	1	6. Doppelwippe	
Aktivspielbereich	1	7. Spielhügel mit Hangrutsche	
Spielplatzgeräte	2	8. Doppelschaukel	
Ausstattung	1	9. Barfußpfad	
Aktivspielbereich	2	10. Tischtennisplatte	
Spielplatzgeräte	1	11. Turm mit Rutsche	
Spielplatzgeräte	1	12. Kletteranlage	
Spielplatzgeräte	1	13. Wikingerschaukel	
Ausstattung	1	14. Amphitheater mit Granitblöcken	
		Note 1- 6	
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>2</b>
	Teilbewertung		

	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	2	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	2	
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>					
<b>Durchschnitt</b>					<b>2,3</b>

**11.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:**

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			1
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,0
<b>Durchschnitt</b>				

**11.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6	
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			1	
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele				
Teilbewertungen:					
	Topografie	2	Materialien/ Schüttspiele	5	
	Raumbildung	4			
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1	
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein				
Teilbewertungen:					
	Materialien	3	Gehölzen	3	
	Wasser	6	Gestaltung	4	
	Rasen / Wiese	5			
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			5	
	Sehen	6	Hören		6
	Fühlen	4	Tasten		2
	Riechen	6	Schmecken		6
	Gleichgewicht	-			

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		3,5		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	3,3		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	3,6
	Laufen	3		Laufen	4
	Stehen	3		Stehen	3
	Klettern	2		Klettern	2
	Springen	3		Springen	4
	Rollen / Berollen	2		Rollen / Berollen	2
	Balancieren	3		Balancieren	3
	Sitzen	3		Sitzen	3
	Hängen	3		Hängen	4
	Rutschen	4		Rutschen	4
	Krabbeln	4		Krabbeln	4
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	4	Schwingen / Schweben	4		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		2		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			<b>2,9</b>		

11.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			3,5
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	3	Zustand	4
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
		-	Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				2,7
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	2	Gestalterische Qualität	4	
	Zustand	2			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				3
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	2	Gestalterische Qualität	4	
	Kommunikation und Begegnung	3			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					<b>3,2</b>
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

11.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,0
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	2,9
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,2
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 12 Freizeitanlage Schulumfeld Blaues Wunder Havelschule	2,5

### 11.6. Überblick | Spielplatz 12 Freizeitanlage Schulumfeld Blaues Wunder Havel Schule



## 12. Spielplatz 13 Bürgerzentrum Albert-Buschmann-Straße:

### 12.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	13	Bürgerzentrum A.-Buschmann- Straße	Albert-Buschmann-Straße 17, 16515 Oranienburg	213,60 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	2	1. Tischtennisplatte	
Ausstattung	2	2. Rundbänke	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>6</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>2</b>
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>1</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>3</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>3,0</b>

12.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,3
<b>Durchschnitt</b>				

12.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
	Drehen	- Drehen	
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.			
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>		-	
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			

12.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				3,3
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	2	Gestalterische Qualität	3	
	Zustand	5			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				3,3
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	3	
	Kommunikation und Begegnung	3			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					3,3
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

12.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,3
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,3
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 13 Bürgerzentrum Albert-Buschmann-Straße</b>	2,9

## 12.6. Überblick | Spielplatz 13 Bürgerzentrum A.- Buschmann Straße



### 13. Spielplatz 14 Dianastraße OT Lehnitz neben Grundschule:

#### 13.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 22	14	Dianastraße OT Lehnitz, Spielplatz neben der Schule	Dianastraße 13 16515 Oranienburg	6.687,28 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation
Aktivspielbereich	2	1. Jump- Ramp mit Corner
Aktivspielbereich	1	2. Jump- Ramp mit Corner
Aktivspielbereich	1	3. Jump- Ramp mit Corner
Spielplatzgeräte	1	4. Graffiti- Malwand
Spielplatzgeräte	1	5. Seilbahn
Aktivspielbereich	1	6. Rodelberg mit Fahrradhindernisstrecke
Aktivspielbereich	1	7. Streetballanlage
Spielplatzgeräte	1	8. Beachvolleyballanlage
Spielplatzgeräte	1	9. Sandkasten
Spielplatzgeräte	1	10. Doppelschaukel
Spielplatzgeräte	1	11. Spielturm für Kleinkinder mit Rutsche
Spielplatzgeräte	1	12. Wikingerschaukel
Spielplatzgeräte	1	13. Holländerscheibe
Spielplatzgeräte	1	14. 3 fach Reck
Spielplatzgeräte	2	15. Federwippgeräte
Spielplatzgeräte	1	16. Kletterkombination
Spielplatzgeräte	1	17. Federspielgerät, Fa. Kompan
Ausstattung	6	18. Bänke
		Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)	<b>2</b>

<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt			<b>5</b>
	Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>4</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>				
<b>Durchschnitt</b>				<b>3,7</b>

13.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			1
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			4
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	6
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,4
<b>Durchschnitt</b>				

**13.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			2
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	3	Materialien/ Schüttspiele	6
	Raumbildung	4		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	4	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	4
	Rasen / Wiese	4		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			5
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	-	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,25		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,1		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,4
	Laufen	3		Laufen	3
	Stehen	4		Stehen	3
	Klettern	4		Klettern	5
	Springen	4		Springen	5
	Rollen / Berollen	3		Rollen / Berollen	3
	Balancieren	4		Balancieren	5
	Sitzen	4		Sitzen	5
	Hängen	4		Hängen	4
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	5		Krabbeln	6
	Drehen	5		Drehen	5
Schwingen / Schweben	4	Schwingen / Schweben	4		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		5		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			<b>3,7</b>		

13.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			3,8
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	4	Zustand	4
3	<b>Skateanlage</b>			3,8
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	3	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	4	Bewegung und Herausforderung	4
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				3,7
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	3	Gestalterische Qualität	4	
	Kommunikation und Begegnung	4			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					3,8
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

13.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,4
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,7
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,8
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 14 Dianastraße OT Lehnitz neben Grundschule	3,4

### 13.6. Überblick | Spielplatz 14 Dianastraße OT Lehnitz neben Grundschule



## 14. Sportplatz 15 Dianastraße OT Lehnitz hinter Grundschule:

### 14.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 22	15	Dianastraße OT Lehnitz, Sportplatz hinter der Schule	Dianastraße 13 16515 Oranienburg	ca. 1.000 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung		Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich		2	1. Bolzplatztore	
Ausstattung		13	2. Bänke	
Aktivspielbereich		2	3. Basketballständer	
				Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b>			<b>4</b>
	- mindestens	500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche)		
	- mindestens	5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich)		
	- mindestens	10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		
<b>2</b>	<b>Distanz</b>			<b>2</b>
	- 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich)			
	- 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich)			
	- 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)			
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b>			<b>5</b>
	Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt			
Teilbewertung				
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>4</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>				<b>3,7</b>
<b>Durchschnitt</b>				

14.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			1
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			3,3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	3	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			3
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,1
<b>Durchschnitt</b>				

14.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
	Drehen	- Drehen	
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.			
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>		-	
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			

14.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			2,3
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Himmelsrichtung	1
	Ausstattung	2	Zustand	2
2	<b>Streetball</b>			3
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	2	Himmelsrichtung	4
	Ausstattung	4	Zustand	2
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4,3
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	4	
	Kommunikation und Begegnung	5			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					<b>3,2</b>
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

14.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,1
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,2
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 15 Dianastraße OT Lehnitz hinter Grundschule	3,0

### 14.6. Überblick | Sportplatz 15 Dianastraße OT Lehnitz hinter Grundschule



## 15. Spielplatz 16 Am Anger OT Germendorf neben Grundschule:

### 15.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 22	16	Am Anger OT Germendorf	Am Anger 10/Inselstraße 1 16515 Oranienburg	637,87 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Spielplatzgeräte	1	1. Doppelschaukel	
Spielplatzgeräte	1	2. Sandkasten	
Spielplatzgeräte	2	3. Federwippgeräte	
Spielplatzgeräte	1	4. Edelstahlrutsche	
Spielplatzgeräte	1	5. Kletteranlage	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b>		<b>4</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 500 m<sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche)</li> <li>- mindestens 5.000 m<sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich)</li> <li>- mindestens 10.000 m<sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)</li> </ul>		
<b>2</b>	<b>Distanz</b>		<b>2</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich)</li> <li>- 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich)</li> <li>- 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)</li> </ul>		
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b>		<b>6</b>
	Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	6	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>4,0</b>
<b>Durchschnitt</b>			

15.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			5
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			4
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			4,3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	4	Technische Qualität	6
5	<b>Gesamteindruck</b>			6
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				4,8
<b>Durchschnitt</b>				

**15.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			4
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	5		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			4
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	5	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	5
	Rasen / Wiese	4		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			5
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	-	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		5,1		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	5		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	5,1
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	4		Stehen	5
	Klettern	4		Klettern	5
	Springen	5		Springen	5
	Rollen / Berollen	5		Rollen / Berollen	5
	Balancieren	5		Balancieren	5
	Sitzen	5		Sitzen	5
	Hängen	5		Hängen	5
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	6		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		6		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			<b>4,8</b>		

15.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

15.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	4,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	4,8
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	4,8
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 16 Am Anger OT Germendorf neben Grundschule	4,5

### 15.6. Überblick | Spielplatz 16 Am Anger OT Germendorf neben Grundschule



## 16. Spielplatz 17 Germendorf Spielplatz und Bolzplatz hinter der Feuerwehr:

### 16.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 23	17	Germendorf Spielplatz und Bolzplatz hinter der Feuerwehr	Germendorfer Dorfstr. 58, 16515 Oranienburg	2.969,14 m <sup>2</sup>

Der bestehende Bolzplatz wurde mit dem neu gebauten Spielplatz Spielwiese zusammen bewertet.

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation		
Aktivspielbereich	1	1. Bolzplatz mit zwei Toren		
Aktivbereich	1	2. Calisthenicsanlage		
Spielplatzgeräte	1	3. Spielturm mit Rutschstangen und Doppelschaukel		
Spielplatzgeräte	1	4. Spieltürme mit einer Schienenbahn		
Spielplatzgeräte	1	5. Stehwippe		
Spielplatzgeräte	1	6. Sprunggerät		
Spielplatzgeräte	1	7. Hängematte		
Spielplatzgeräte	2	8. Federwippgeräte		
		Note 1- 6		
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>3</b>	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>6</b>	
	Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	6	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>3,3</b>	
<b>Durchschnitt</b>				

16.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			1,3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	2	Technische Qualität	1
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,1
<b>Durchschnitt</b>				

16.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			4
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	3	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	5		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			2
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	4	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	4
	Rasen / Wiese	4		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			5
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	-	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		3,9		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	3,6		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,1
	Laufen	3		Laufen	4
	Stehen	4		Stehen	4
	Klettern	4		Klettern	4
	Springen	3		Springen	4
	Rollen / Berollen	4		Rollen / Berollen	4
	Balancieren	4		Balancieren	4
	Sitzen	3		Sitzen	4
	Hängen	3		Hängen	4
	Rutschen	3		Rutschen	4
	Krabbeln	3		Krabbeln	4
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	3	Schwingen / Schweben	3		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		5		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			4,0		

16.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			2,5
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	5	Himmelsrichtung	1
	Ausstattung	2	Zustand	2
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				3
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	3	Gestalterische Qualität	3	
		Bewegung und Herausforderung	3		
6	<b>Tischtennis</b>				
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	4	
	Kommunikation und Begegnung	4			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					3,2
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

16.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,1
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	4,0
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,2
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 17 Germendorf Spielplatz und Bolzplatz hinter der Feuerwehr	3,2

### 16.6. Überblick | Spielplatz 17 Germendorf Bolzplatz hinter der Feuerwehr



16.7. Überblick | Spielplatz 17 Germendorf Spielstraße



## 17. Spielplatz 18 Inselstraße OT Germendorf:

### 17.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 23	18	Inselstraße OT Germendorf	Inselstraße 11, 16515 Oranienburg	1.056,48 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Pavillon mit Sitzecke	
Aktivbereich	4	2. Tischtennisplatte	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>6</b>
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>6</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>3,0</b>

17.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			4
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			5,5
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	6
	Zugänglichkeit (Wartung)	4	Technische Qualität	6
5	<b>Gesamteindruck</b>			6
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				4,1
<b>Durchschnitt</b>				

17.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		
	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre		
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
Drehen	- Drehen		
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.		
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			-
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			

17.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
		-	Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				4,3
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	5	Gestalterische Qualität	5	
	Zustand	3			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				5
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	6	Gestalterische Qualität	5	
	Kommunikation und Begegnung	4			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					4,7
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

17.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	4,1
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	4,7
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 18 Inselstraße OT Germendorf	3,9

### 17.6. Überblick | Spielplatz 18 Inselstraße OT Germendorf



## 18. Spielplatz 19 Dorfstraße am Dorfanger OT Schmachtenhagen:

### 18.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 26	19	Dorfstraße am Anger OT Schmachtenhagen	Am Dorfanger 12, OT Schmachtenhagen, 16515 Oranienburg	1.834,87 m <sup>2</sup>

Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation
Spielplatzgeräte	1	1. Klettergerüst aus Stahl (Baujahr 1980)
Spielplatzgeräte	1	2. Doppelschaukel
Aktivspielbereich	2	3. Tischtennisplatte
Spielplatzgeräte	1	4. Edelstahlrutsche
Aktivspielbereich	1	5. Fahrradbahn gepflastert mit 9 Hügeln
Spielplatzgeräte	1	6. Sandkasten mit Sandtischen
Spielplatzgeräte	1	7. Sitzapfel
Spielplatzgeräte	2	8. Federwippgerät
Spielplatzgeräte	1	9. Wackelbalancierbalken
		Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt	
	Teilbewertung	
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	1
	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>		<b>3,5</b>
<b>Durchschnitt</b>		<b>3,5</b>

18.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			1,8
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	2
5	<b>Gesamteindruck</b>			5
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,6
<b>Durchschnitt</b>				

**18.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			2
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	3	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	5		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	3	Gehölzen	3
	Wasser	6	Gestaltung	4
	Rasen / Wiese	1		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			4
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,6		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,3		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,8
	Laufen	3		Laufen	3
	Stehen	5		Stehen	5
	Klettern	3		Klettern	4
	Springen	4		Springen	5
	Rollen / Berollen	3		Rollen / Berollen	4
	Balancieren	4		Balancieren	5
	Sitzen	3		Sitzen	4
	Hängen	5		Hängen	5
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	5		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		5		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			3,4		

18.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			3,7
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	4

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				3,3
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	4	Gestalterische Qualität	3	
	Zustand	3			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				3
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	3	Gestalterische Qualität	2	
	Kommunikation und Begegnung	4			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					3,3
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

18.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,5
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,6
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,4
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,3
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 19 Dorfstraße - Am Dorfanger OT Schmachtenhagen	3,2

18.6. Überblick | Spielplatz 19 Dorfstraße - Am Dorfanger OT Schmachtenhagen:



## 19. Spielplatz 20 Dorfstrasse - Am Rondell OT Malz:

### 19.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 25	20	Dorfstraße am Rondell - OT Malz	Malzer Dorfstraße 31, 16515 Oranienburg	1.050,03 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation		
Spielplatzgeräte	1	1. Sandkasten		
Spielplatzgeräte	4	2. Edelstahlrutsche		
Spielplatzgeräte	1	3. Basketballständer		
Spielplatzgeräte	1	4. Kletterbogen (Baujahr 1970)		
Spielplatzgeräte	1	5. Sechseckkletteranlage		
Spielplatzgeräte	1	6. Balancierbalken		
Spielplatzgeräte	1	7. Hangelanlage		
Ausstattung	1	8. Gurtsprunganlage		
Ausstattung	1	9. Doppelwippe		
Spielplatzgeräte	1	10. Doppelschaukel		
Ausstattung	1	11. Fühlpfad		
Spielplatzgeräte	1	12. Federwippgerät		
Aktionsbereich	1	13. Streetballständer		
		Note 1- 6		
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>6</b>	
Teilbewertung				
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>6</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	<b>6</b>

**Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit**  
**Durchschnitt**

**3,0**

19.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			4
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	4
5	<b>Gesamteindruck</b>			6
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				3,3
<b>Durchschnitt</b>				

19.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			3
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			5,7
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	5
	Raumbildung	6		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			5
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			4,6
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	4	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	4
	Rasen / Wiese	5		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			5
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	x
	Riechen	x	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,6		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,5		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,6
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	3		Stehen	3
	Klettern	4		Klettern	4
	Springen	3		Springen	3
	Rollen / Berollen	5		Rollen / Berollen	5
	Balancieren	5		Balancieren	5
	Sitzen	4		Sitzen	4
	Hängen	4		Hängen	5
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	5		Krabbeln	5
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		4		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			4,6		

19.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			4
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	5	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	4	Zustand	3
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
		-	Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		-	Bewegung und Herausforderung	-	
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-		-	
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>				<b>4</b>	
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

19.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	3,3
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	4,6
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	4,0
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 20 Dorfstrasse - Am Rondell OT Malz	3,7

19.6. Überblick | Spielplatz 20 Dorfstrasse am Rondell OT Malz:



## 20. Spielplatz 21 hinter der Kita OT Zehlendorf:

### 20.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 27	21	Spielplatz hinter der Kita OT Zehlendorf	Alte Dorfstraße 23, 16515 Oranienburg	6.509,98 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation		
Aktionsbereich	1	1. Ballspielplatz mit zwei Holztoren		
Spielplatzgeräte	4	2. Metalljugendbänke		
Aktionsbereich	1	3. Tischtennisplatte		
Spielplatzgeräte	2	4. Federspielgerät		
Spielplatzgeräte	1	5. Nestschaukel		
Spielplatzgeräte	1	6. Kletteranlage		
Ausstattung	2	7. Bänke		
		Note 1- 6		
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>4</b>	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>6</b>	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>5</b>	
Teilbewertung				
Vernetzung mit Fuß- und Radwegen		<b>4</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>5,0</b>	
<b>Durchschnitt</b>				

20.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			1
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			1,5
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	2	Technische Qualität	2
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				1,9
<b>Durchschnitt</b>				

20.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der  
Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			4
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	1	Materialien/ Schüttspiele	5
	Raumbildung	4		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1
3	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			3,8
	Teilbewertungen:			
	Materialien	4	Gehölzen	2
	Wasser	6	Gestaltung	4
	Rasen / Wiese	3		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			4,4
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,5		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,4		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,6
	Laufen	3		Laufen	3
	Stehen	3		Stehen	3
	Klettern	4		Klettern	4
	Springen	3		Springen	4
	Rollen / Berollen	3		Rollen / Berollen	3
	Balancieren	5		Balancieren	5
	Sitzen	5		Sitzen	5
	Hängen	5		Hängen	5
	Rutschen	6		Rutschen	6
	Krabbeln	5		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		5		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			<b>3,7</b>		

20.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			4
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	4	Zustand	4
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
		-	Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				2,7
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	2	Gestalterische Qualität	4	
	Zustand	2			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					<b>3,4</b>
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

20.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	5,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	1,9
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,7
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,4
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 21 Spielplatz hinter der Kita OT Zehlendorf	3,5

## 20.6. Überblick | Spielplatz 21 hinter der Kita OT Zehlendorf



## 21. Spielplatz 22 Spielplatz Mittelstraße:

### 21.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 08	22	Spielplatz Mittelstraße	Mittelstraße 1 A, 16515 Oranienburg	475,17 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation
Spielplatzgeräte	1	1. Betonspielwände
Spielplatzgeräte	1	2. Doppelschaukel
Spielplatzgeräte	1	3. Edelstahlrutsche
Spielplatzgeräte	1	4. Hangelanlage
Spielplatzgeräte	1	5. Sandkasten mit Pergola
Spielplatzgeräte	1	6. Wasserzapfstelle
Ausstattung	4	7. Bänke
		Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt	
	Teilbewertung	
	6	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen
	6	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>		<b>5,3</b>
<b>Durchschnitt</b>		

21.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			1
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			1
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusst wird. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	1
5	<b>Gesamteindruck</b>			2
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				1,3
<b>Durchschnitt</b>				

**21.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			4
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	6
	Raumbildung	1		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			3
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	4	Gehölzen	4
	Wasser	4	Gestaltung	6
	Rasen / Wiese	4		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			5
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	x	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,6		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,7		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,5
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	4		Stehen	4
	Klettern	4		Klettern	3
	Springen	5		Springen	4
	Rollen / Berollen	4		Rollen / Berollen	4
	Balancieren	5		Balancieren	5
	Sitzen	5		Sitzen	5
	Hängen	4		Hängen	3
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	4		Krabbeln	5
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		4		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			4,2		
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>					

21.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschließlich der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist ein erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

21.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	5,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	1,3
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	4,2
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 22 Spielplatz Mittelstraße	3,6

21.6. Überblick | Spielplatz 22 Spielplatz Mittelstraße:



## 22. Spielplatz 23 Kölner Straße:

### 22.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 06	23	Kölner Straße	Kölner Straße 10, 16515 Oranienburg	1.150,08 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Tischtennisplatte	
Ausstattung	3	2. Sitzwürfel	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>5</b>
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>3,3</b>

22.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2,5
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			3
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,2
<b>Durchschnitt</b>				

22.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		
	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre		
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
Drehen	- Drehen		
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.		
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			-
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			

22.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				2,7
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	2	Gestalterische Qualität	4	
	Zustand	2			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	4	
	Kommunikation und Begegnung	4			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>				<b>3,4</b>	
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

22.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,2
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,4
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 23 Kölner Straße</b>	3,0

## 22.6. Überblick | Spielplatz 23 Kölner Straße



## 23. Spielplatz 24 Thälmannplatz Friedrichsthal:

### 23.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 24	24	Thälmannplatz Friedrichsthal	Ernst-Thälmann-Platz 23, 16515 Oranienburg	2.850,68 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Tischtennisplatte	
Spielplatzgeräte	4	2. Wasserschwengelpumpe	
Ausstattung	1	3. Sitzanlage mit Tisch und Hocker	
Spielplatzgeräte	2	4. Federwippgeräte	
Spielplatzgeräte	1	5. Doppelschaukel	
Spielplatzgeräte	1	6. Sandkasten	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>5</b>
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>3,0</b>

23.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			3,5
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	3	Beschilderung	4
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	4
5	<b>Gesamteindruck</b>			5
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				3,2
<b>Durchschnitt</b>				

23.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			5
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			4,3
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	2
	Raumbildung	5		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			1
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			4,2
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	5	Gehölzen	4
	Wasser	5	Gestaltung	5
	Rasen / Wiese	2		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			4
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>			5,3		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.					
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		5,2		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	
	Laufen		4		Laufen	
	Stehen		4		Stehen	
	Klettern		6		Klettern	
	Springen		6		Springen	
	Rollen / Berollen		5		Rollen / Berollen	
	Balancieren		5		Balancieren	
	Sitzen		4		Sitzen	
	Hängen		6		Hängen	
	Rutschen		6		Rutschen	
	Krabbeln		5		Krabbeln	
	Drehen		6		Drehen	
Schwingen / Schweben		5	Schwingen / Schweben			
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>			3		
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.						
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>						
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>						
3,8						

23.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				4
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	4	Gestalterische Qualität	4	
	Zustand	4			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					<b>4,0</b>
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

23.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	3,2
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,8
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	4,0
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 24 Thälmannplatz Friedrichsthal	3,5

### 23.6. Überblick | Spielplatz 24 Thälmannplatz Friedrichsthal



## 24. Spielplatz 25 Wensickendorf Sportplatz:

### 24.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 28	25	Wensickendorf Sportplatz	Wensickendorf, Zühlsdorfer Straße hinter Nr. 4, 16515 Oranienburg	8.038,81 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Sportplatz mit zwei Toren	
Aktivbereich	1	2. Volleyballanlage	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>5</b>
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>4</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>3,3</b>

24.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			5
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	6
	Zugänglichkeit (Wartung)	2	Technische Qualität	6
5	<b>Gesamteindruck</b>			5
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				<b>3,7</b>
<b>Durchschnitt</b>				

24.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der  
Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
	Drehen	- Drehen	
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.			
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			
-			

24.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			3,3
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	4	Zustand	4
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4,7
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	5	
	Kommunikation und Begegnung	5			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					4,0
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

24.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	3,7
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	4,0
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 25 Wensickendorf Sportplatz</b>	3,7

## 24.6. Überblick | 25 Wensickendorf Sportplatz



## 25. Spielplatz 26 Dorfanger Friedrichsthal:

### 25.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 24	26	Dorfanger Friedrichsthal	Dorfplatz 4, 16515 Oranienburg	1.104,63 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Spielplatzgeräte	1	1. Doppelschaukel	
Spielplatzgeräte	1	2. Sandkasten mit Kullerrampe	
Aktivspielbereich	1	3. Holzspielkombination	
Spielplatzgeräte	1	4. Federwippgerät	
Spielplatzgeräte	1	5. Bänke	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>4,5</b>
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>3</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>2,8</b>

25.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			3
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	4	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	4
5	<b>Gesamteindruck</b>			4
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,8
<b>Durchschnitt</b>				

25.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			3
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	6		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			2
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	4	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	5
	Rasen / Wiese	4		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			4
	Sehen		Hören	
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen		Schmecken	
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,7		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,4		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,9
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	3		Stehen	4
	Klettern	3		Klettern	4
	Springen	5		Springen	5
	Rollen / Berollen	5		Rollen / Berollen	6
	Balancieren	3		Balancieren	4
	Sitzen	4		Sitzen	4
	Hängen	5		Hängen	5
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	4		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	6
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		4		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			<b>3,9</b>		

25.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
		-	Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

25.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,8
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,8
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,9
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 26 Dorfanger Friedrichsthal</b>	3,2

## 25.6. Überblick | Spielplatz 26 Dorfanger Friedrichsthal



## 26. Spielplatz 27 Skateranlage am blauen Wunder:

### 26.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	27	Skateranlage am Blauen Wunder	E.-Mühsam- Straße Nr. 4, 16515 Oranienburg	2.337,60 m <sup>2</sup>

Die Skateranlage an der Havel (Nr. 08) wurde mit der kleinen Skateranlage am Blauen Wunder (Nr. 27) Zusammen bewertet und als ein Spielplatz (Nr. 27) betrachtet.

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Kleine Skateanlage	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b>		
	- mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche)		
	- mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich)		
	- mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		
<b>2</b>	<b>Distanz</b>		
	- 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich)		
	- 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich)		
	- 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b>		
	Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	1	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			1
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>2,7</b>
<b>Durchschnitt</b>			

26.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	3	Beschilderung	4
	Zugänglichkeit (Wartung)	2	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			3
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,3
<b>Durchschnitt</b>				

26.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>			-	
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre		
	Laufen	-	Laufen		-
	Stehen	-	Stehen		-
	Klettern	-	Klettern		-
	Springen	-	Springen		-
	Rollen / Berollen	-	Rollen / Berollen		-
	Balancieren	-	Balancieren		-
	Sitzen	-	Sitzen		-
	Hängen	-	Hängen		-
	Rutschen	-	Rutschen		-
	Krabbeln	-	Krabbeln		-
	Drehen	-	Drehen		-
Schwingen / Schweben	-	Schwingen / Schweben	-		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>			-	
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.					
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>					
-					

26.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			3
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	3	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	3	Bewegung und Herausforderung	3
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	3	
	Kommunikation und Begegnung	5			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					<b>3,5</b>
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

26.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,3
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,5
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 27 Skateranlage am blauen Wunder	2,8

26.6. Überblick | 27 Skateranlage am blauen Wunder



## 27. Spielplatz 28 Dirt-Bike-Anlage mit Graffitiwand und Spielhügel:

### 27.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	28	Dirt- Bike- Anlage	Erich-Mühsam-Straße, 16515 Oranienburg	4.844,20 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Dirt- Bike- Anlage	
Aktivspielbereich	3	2. Graffitiwände	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>1</b>
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	1	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			1
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>2,3</b>
<b>Durchschnitt</b>			

27.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			3
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			4
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			3,8
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	4
	Zugänglichkeit (Wartung)	2	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			2
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				3,2
<b>Durchschnitt</b>				

27.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>				-	
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.					
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		-	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre		
	Laufen		-	Laufen		
	Stehen		-	Stehen		
	Klettern		-	Klettern		
	Springen		-	Springen		
	Rollen / Berollen		-	Rollen / Berollen		
	Balancieren		-	Balancieren		
	Sitzen		-	Sitzen		
	Hängen		-	Hängen		
	Rutschen		-	Rutschen		
	Krabbeln		-	Krabbeln		
	Drehen		-	Drehen		
Schwingen / Schweben		-	Schwingen / Schweben			
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>				-	
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.						
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>						
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>						
-						

27.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			2,7
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	4	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	2

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				3,3
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	3	Gestalterische Qualität	2	
	Kommunikation und Begegnung	5			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					3,0
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

27.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	3,2
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,0
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 28 Dirt-Bike-Anlage mit Graffitiwand und Spielhügel_	2,8

27.6. Überblick | Spielplatz 28 Dirt-Bike-Anlage mit Graffitiwand und Spielhügel\_



## 28. Spielplatz 29 Minispielfeld DFB am blauen Wunder:

### 28.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	29	Minispielfeld DFB am blauen Wunder	Erich-Mühsam-Straße, 16515 Oranienburg	436,25 m <sup>2</sup>

Lageplan



Ausstattung		Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich		1	1. Kunstrasenfeld mit zwei Toren	
				Note 1- 6
1	Spielraumgröße - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)			6
2	Distanz - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)			1
3	Vernetzung Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt			1
Teilbewertung				
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	1	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	1
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>				<b>2,7</b>
<b>Durchschnitt</b>				

28.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			1
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	3	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	5	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			2
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				1,8
<b>Durchschnitt</b>				

**28.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>			-	
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre		
	Laufen	-	Laufen		-
	Stehen	-	Stehen		-
	Klettern	-	Klettern		-
	Springen	-	Springen		-
	Rollen / Berollen	-	Rollen / Berollen		-
	Balancieren	-	Balancieren		-
	Sitzen	-	Sitzen		-
	Hängen	-	Hängen		-
	Rutschen	-	Rutschen		-
	Krabbeln	-	Krabbeln		-
	Drehen	-	Drehen		-
Schwingen / Schweben	-	Schwingen / Schweben	-		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>			-	
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.					
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>					
-					

28.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			1,8
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	2	Himmelsrichtung	1
	Ausstattung	2	Zustand	2
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	5	Gestalterische Qualität	2	
	Kommunikation und Begegnung	5			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					<b>2,9</b>
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

28.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	1,8
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	2,9
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 29 Minispielfeld DFB am blauen Wunder	2,5

28.6. Überblick | Spielplatz 29 Minispielfeld DFB am blauen Wunder



## 29. Spielplatz 30 Am Festplatz OT Malz:

### 29.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 25	30	Spielplatz am Festplatz OT Malz	Malzer Dorfstraße, 16515 Oranienburg	1.166,54 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Calisthenics- Anlage	
Aktivspielbereich	4	2. Fitnessgerät „Spaziergänger“	
Aktivspielbereich	1	3. Fitnessgerät „Ruderbank“	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>3,5</b>
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>6</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>1</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>3,5</b>
<b>Durchschnitt</b>			

29.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			4
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	4
5	<b>Gesamteindruck</b>			5
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				3,0
<b>Durchschnitt</b>				

29.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			-
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			-
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			-
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			-
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			-
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>			-	
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre		
	Laufen	-	Laufen		-
	Stehen	-	Stehen		-
	Klettern	-	Klettern		-
	Springen	-	Springen		-
	Rollen / Berollen	-	Rollen / Berollen		-
	Balancieren	-	Balancieren		-
	Sitzen	-	Sitzen		-
	Hängen	-	Hängen		-
	Rutschen	-	Rutschen		-
	Krabbeln	-	Krabbeln		-
	Drehen	-	Drehen		-
Schwingen / Schweben	-	Schwingen / Schweben	-		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>			-	
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>				-	
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>					

29.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				4
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	4	Gestalterische Qualität	4	
		Bewegung und Herausforderung	4		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	4	
	Kommunikation und Begegnung	4			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					4,0
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

29.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	3,5
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	3,0
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	4,0
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 30 Am Festplatz OT Malz	3,5

29.6. Überblick | 30 Spielplatz Am Festplatz OT Malz



### 30. Bolzplatz 31 OT Malz:

#### 30.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 25	31	Bolzplatz OT Malz	Malzer Hopfener Weg, 16515 Oranienburg	1.013,29 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Ballspielplatz mit zwei Toren	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b>	<b>6</b>	
	- mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche)		
	- mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich)		
	- mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		
<b>2</b>	<b>Distanz</b>	<b>3</b>	
	- 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich)		
	- 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich)		
	- 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b>	<b>6</b>	
	Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		
	Teilbewertung		
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>6</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>5,0</b>
<b>Durchschnitt</b>			

30.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			5
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	6
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	5
5	<b>Gesamteindruck</b>			5
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				<b>3,7</b>
<b>Durchschnitt</b>				

30.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
	Drehen	- Drehen	
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.			
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>		-	
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			

30.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			2,8
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	5	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	2	Zustand	2
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
		-	Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				4,7
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	4	Gestalterische Qualität	5	
	Kommunikation und Begegnung	5			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					<b>3,8</b>
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

30.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	5,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	3,7
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,8
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Bolzplatz 31 OT Malz</b>	4,2

### 30.6. Überblick | Bolzplatz 31 OT Malz



### 31. Spielplatz 32 Berliner Weg OT Wensickendorf:

#### 31.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 28	32	Spielplatz Berliner Weg OT Wensickendorf	Berliner Weg 36 16515 Oranienburg	1.131,05 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation		
Spielplatzgeräte	1	1. Einzelschaukel		
Spielplatzgeräte	1	2. Viererwippe		
Spielplatzgeräte	1	3. Sandkastenanlage		
Spielplatzgeräte	1	4. Tischtennisplatte		
Spielplatzgeräte	1	5. Bockrutsche		
Aktivspielbereich	1	6. Fitnessgerät Calisthenicsanlage		
Aktivspielbereich	1	7. Fitnessgerät Barren		
Aktivspielbereich	1	8. Fitnessgerät Crosstrainer		
Aktivspielbereich	1	9. Fitnessgerät Hüfttrainer		
Aktivspielbereich	1	10. Fitnessgerät Ruder		
Ausstattung	1	11. Bank- Tisch- Kombination		
Ausstattung	2	12. Sitzbank		
		Note 1- 6		
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>3,5</b>	
	Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	1	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>2,2</b>	
<b>Durchschnitt</b>				

31.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			3
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			4,8
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	6	Beschilderung	4
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	6
5	<b>Gesamteindruck</b>			6
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				3,7
<b>Durchschnitt</b>				

**31.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			3
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	4		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1
3	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			4,2
	Teilbewertungen:			
	Materialien	3	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	4
	Rasen / Wiese	4		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			4
	Sehen		Hören	
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen		Schmecken	
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		4,8		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	4,7		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	4,9
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	4		Stehen	3
	Klettern	4		Klettern	3
	Springen	5		Springen	5
	Rollen / Berollen	6		Rollen / Berollen	6
	Balancieren	5		Balancieren	6
	Sitzen	4		Sitzen	5
	Hängen	4		Hängen	4
	Rutschen	5		Rutschen	5
	Krabbeln	5		Krabbeln	6
	Drehen	5		Drehen	5
Schwingen / Schweben	5	Schwingen / Schweben	5		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		4		
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.					
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			3,6		
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>					

31.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				3,7
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	3	Gestalterische Qualität	4	
		Bewegung und Herausforderung	4		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Zustand	-		
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
		Kommunikation und Begegnung	-		
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					3,7
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

31.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,2
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	3,7
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,6
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,7
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 32 Berliner Weg OT Wensickendorf	3,3

31.6. Überblick | Spielplatz 32 Berliner Weg OT Wensickendorf

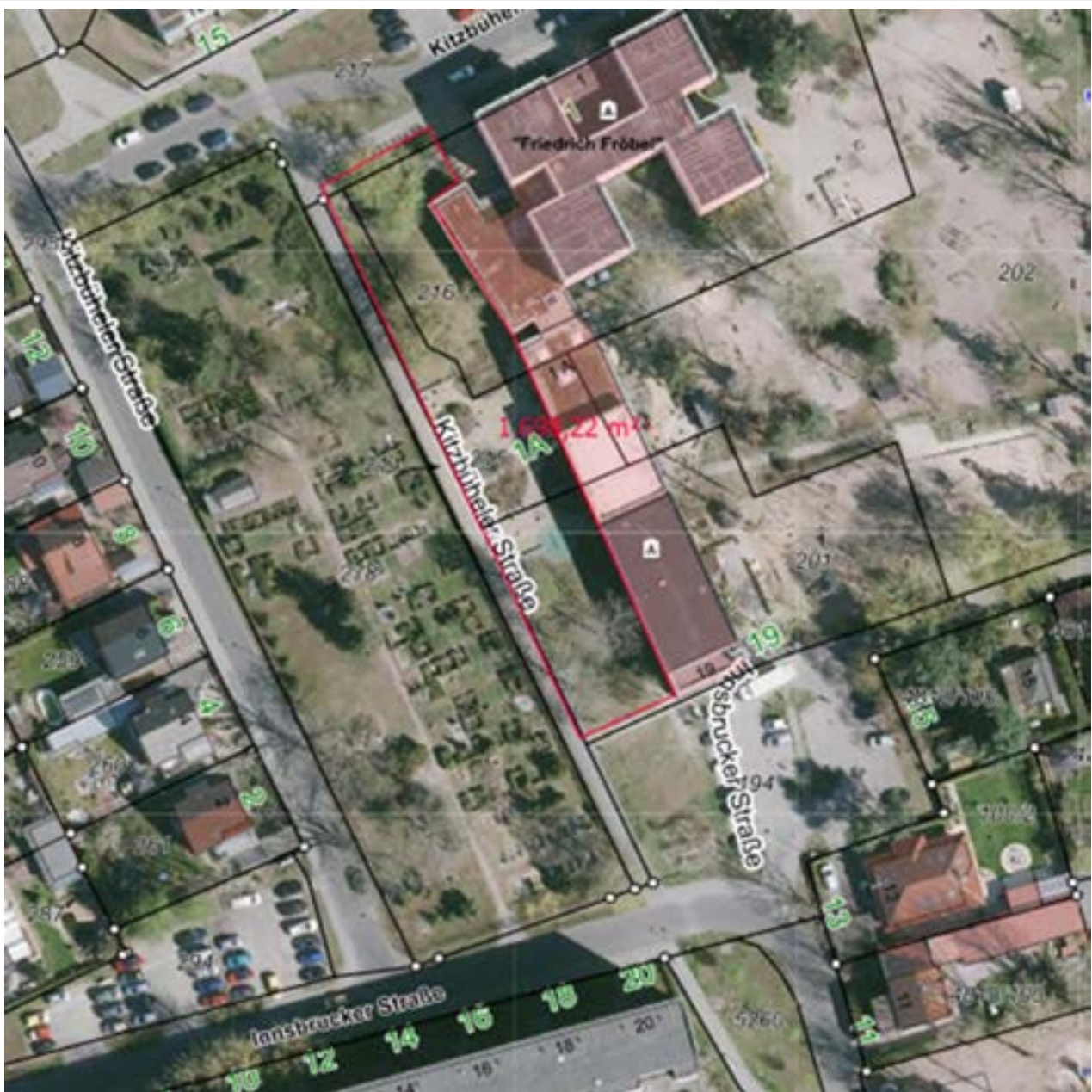


## 32. Spielplatz 33 Eltern-Kind-Treff öffentlicher Bereich vor der Einrichtung:

### 32.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	33	Eltern-Kind-Treff-öffentli. Bereich	Kitzbühler Straße 1 a, 16515 Oranienburg	ca. 1.698,22 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung		Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Spielplatzgeräte		1	1. Karussell	
Spielplatzgeräte		4	2. Wackel- Balancier- Balken	
				Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)			<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)			<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt			<b>5</b>
Teilbewertung				
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	6
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>				<b>2,3</b>
<b>Durchschnitt</b>				

32.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	6
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	2
5	<b>Gesamteindruck</b>			1
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				1,7
<b>Durchschnitt</b>				

**32.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			5
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	6
	Raumbildung	4		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			4
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	5	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	3
	Rasen / Wiese	3		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			5
	Sehen	x	Hören	
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		5,4		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	5,1		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	5,6
	Laufen	5		Laufen	5
	Stehen	5		Stehen	5
	Klettern	5		Klettern	6
	Springen	5		Springen	6
	Rollen / Berollen	4		Rollen / Berollen	5
	Balancieren	4		Balancieren	5
	Sitzen	4		Sitzen	5
	Hängen	6		Hängen	5
	Rutschen	6		Rutschen	6
	Krabbeln	6		Krabbeln	6
	Drehen	5		Drehen	6
Schwingen / Schweben	6	Schwingen / Schweben	6		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		4		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			<b>4,8</b>		

32.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-	-		
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

32.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	1,7
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	4,8
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 33 Eltern-Kind-Treff öffentlicher Bereich vor der Einrichtung	2,9

32.6. Überblick | Spielplatz 33 Eltern-Kind-Treff öffentlicher Bereich vor der Einrichtung



### 33. Spielplatz 34 Angerwiese:

#### 33.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 22	16	Am Anger OT Germendorf	Am Anger 10/Inselstraße 1 16515 Oranienburg	637,87 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation
-------------	--------	--------------------------

Spielplatzgeräte	1	1. Doppelschaukel
Ausstattung	1	2. Jugendsitzbank
Aktivspielbereich	1	3. Volleyballfeld (Ball über die Schnur)
Spielplatzgeräte	1	4. Balancierbalken
Aktivspielbereich	1	5. Fitnessgerät Hüftdrehen
Aktivspielbereich	1	6. Fitnessgerät Armkreisen (Steuerrad, Ruder)
Spielplatzgeräte	1	7. Sprunggerät
Spielplatzgeräte	1	8. Kletterkombi mit Rutsche
Ausstattung	1	9. Tischtennisplatte
Spielplatzgeräte	1	10. Kletterbogen
Spielplatzgeräte	1	11. Nestkorbschaukel
Spielplatzgeräte	1	12. Podest mit Spielhaus, Rutsche und Balancierhölzern
Spielplatzgeräte	1	13. Wippe Typ 2A / Rabe
Spielplatzgeräte	1	14. Kletterkombi mit Banister (parallel angeordnete Rutschstangen)
Ausstattung	1	15. Sitzkombination am Rund
Ausstattung	1	16. Sitzbank am Sprunggerät
Ausstattung	1	17. Sitzbank an der Tischtennisplatte
		Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt	
	Teilbewertung	

	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	4	
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>					
<b>Durchschnitt</b>					<b>2,7</b>

33.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			6
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	3
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	1
5	<b>Gesamteindruck</b>			2
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,6
<b>Durchschnitt</b>				

**33.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			1
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	4		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	2	Gehölzen	4
	Wasser	6	Gestaltung	5
	Rasen / Wiese	3		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			3
	Sehen	x	Hören	
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		3,7		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	3,8		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	3,6
	Laufen	3		Laufen	3
	Stehen	4		Stehen	3
	Klettern	4		Klettern	3
	Springen	4		Springen	4
	Rollen / Berollen	3		Rollen / Berollen	3
	Balancieren	3		Balancieren	3
	Sitzen	3		Sitzen	4
	Hängen	4		Hängen	3
	Rutschen	5		Rutschen	3
	Krabbeln	4		Krabbeln	6
	Drehen	6		Drehen	5
Schwingen / Schweben	3	Schwingen / Schweben	3		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		2		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			2,7		
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>					

33.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				4
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	4	Gestalterische Qualität	4	
		Bewegung und Herausforderung	4		
6	<b>Tischtennis</b>				2,3
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	2	Gestalterische Qualität	4	
	Zustand	2			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					3,2
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

33.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,7
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,6
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	2,7
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	3,2
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 34 Angerwiese	2,8

### 33.6. Überblick | Spielplatz 34 Angerwiese



### 34. Spielplatz 35 Wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel:

#### 34.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 09	35	Wissenschaftli. Spielgeräte an der Havel Schloss und Henriettensteig	Nehringstraße an der Havelpromenade, nahe Henriettensteig, 16515 Oranienburg	1.304,85 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Spielplatzgeräte	1	1. Eine Person Karussell Pirouette	
Spielplatzgeräte	4	2. Balancierplatte Meeresrauschen	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>1</b>
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>1</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>1</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>1,0</b>

34.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			1
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	1
5	<b>Gesamteindruck</b>			3
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				1,7
<b>Durchschnitt</b>				

**34.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			5
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	6	Materialien/ Schüttspiele	6
	Raumbildung	5		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	5	Gehölzen	3
	Wasser	3	Gestaltung	3
	Rasen / Wiese	2		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			4
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	x	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		5,4		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.				
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre	5,4		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	5,4
	Laufen	6		Laufen	6
	Stehen	3		Stehen	3
	Klettern	6		Klettern	6
	Springen	6		Springen	6
	Rollen / Berollen	6		Rollen / Berollen	6
	Balancieren	5		Balancieren	5
	Sitzen	6		Sitzen	6
	Hängen	6		Hängen	6
	Rutschen	6		Rutschen	6
	Krabbeln	6		Krabbeln	6
	Drehen	3		Drehen	3
Schwingen / Schweben	6	Schwingen / Schweben	6		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		6		
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.				
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			4,2		

34.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-	-		
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-	-		
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					-

34.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	1,0
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	1,7
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	4,2
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 35 Wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel	2,3

### 34.6. Überblick | Spielplatz 35 Wissenschaftliche Spielgeräte an der Havel



### 35. Spielplatz 36 Gutsplatz OT Lehnitz:

#### 35.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 29	36	Gutsplatz OT Lehnitz	Gutsplatz 1, 16515 Oranienburg	1.239,22 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation	
Aktivspielbereich	1	1. Boule- Anlage	
Aktivbereich	4	2. Bank- Tisch- Kombination	
			Note 1- 6
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>4,5</b>
Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	<b>3</b>	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen
			<b>6</b>
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			
<b>Durchschnitt</b>			<b>2,5</b>

35.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			-
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2,3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	1	Beschilderung	6
	Zugänglichkeit (Wartung)	1	Technische Qualität	1
5	<b>Gesamteindruck</b>			3
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				2,1
<b>Durchschnitt</b>				

**35.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b>			-
	Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			
	<b>Kreatives Spielen</b>			-
	Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	-	Materialien/ Schüttspiele	-
	Raumbildung	-		-
2	<b>Raum für freies Spiel</b>			-
	Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			
3	<b>Naturerfahrung</b>			-
	Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	-	Gehölzen	-
	Wasser	-	Gestaltung	-
	Rasen / Wiese	-		-
4	<b>Sinneserfahrung</b>			-
	Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			
	Sehen	-	Hören	-
	Fühlen	-	Tasten	-
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	-		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>		-
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.		
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		
	Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre		
	Laufen	- Laufen	
	Stehen	- Stehen	
	Klettern	- Klettern	
	Springen	- Springen	
	Rollen / Berollen	- Rollen / Berollen	
	Balancieren	- Balancieren	
	Sitzen	- Sitzen	
	Hängen	- Hängen	
	Rutschen	- Rutschen	
	Krabbeln	- Krabbeln	
Drehen	- Drehen		
Schwingen / Schweben	- Schwingen / Schweben		
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>		-
	Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.		
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>			-
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>			

35.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften:

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			1,8
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	2	Himmelsrichtung	1
	Ausstattung	2	Zustand	2
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	-
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-
			Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				-
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-	-		
7	<b>Gesamtumfeld</b>				<b>3</b>
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	3	Gestalterische Qualität	3	
	Kommunikation und Begegnung	3			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>				<b>2,4</b>	
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

35.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,5
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	2,1
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	-
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	2,4
5	<b>Gesamteindruck</b> Spielplatz 36 Gutsplatz OT Lehnitz	2,3

### 35.6. Überblick | Spielplatz 36 Gutsplatz OT Lehnitz



### 36. Spielplatz 37 Karl-Marx-Platz:

#### 36.1. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit:

Versorgungsbereich	Spielplatznummer	Bezeichnung	Adresse	Größe
VB 29	37	Karl-Marx-Platz	Karl-Marx-Platz, gegenüber Nr. 5 16515 Oranienburg	1.834,87 m <sup>2</sup>

#### Lageplan



Ausstattung	Anzahl	Bezeichnung Spielstation		
Spielplatzgeräte	1	1. Spielgerät mit Rutsche		
Spielplatzgeräte	1	2. Sandbaustelle		
Spielplatzgeräte	1	3. Balancier- Salamander		
Spielplatzgeräte	1	4. Balancierstrecke mit Tampen und Seilen		
Spielplatzgeräte	2	5. Bekletterbare Sandkasteneinfassung		
Ausstattung	1	6. Hängematte		
Ausstattung	1	7. Spielwiese		
Ausstattung	2	8. Parkbankl		
		Note 1- 6		
<b>1</b>	<b>Spielraumgröße</b> - mindestens 500 m <sup>2</sup> für Kinder bis 6 Jahre (Nachbarschaftsbereiche) - mindestens 5.000 m <sup>2</sup> für Kinder von 6 – 12 Jahre (Quartiersbereich) - mindestens 10.000 m <sup>2</sup> für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahre (Ortsteilbereich)		<b>1</b>	
<b>2</b>	<b>Distanz</b> - 200 m Fußweg, ca. 6 Minuten fußläufig für Kinder bis 6 Jahre entspricht einem Radius von 175 m (Nachbarschaftsbereich) - 400 m Fußweg, ca. 10 Minuten fußläufig für Kinder von 6 – 12 Jahren entspricht einem Radius von 350 m (Quartiersbereich) - 1.000 m Fußweg, ca. 15 Minuten fußläufig für Kinder ab 12 Jahre entspricht einem Radius von 750 m (Ortsteilbereich)		<b>2</b>	
<b>3</b>	<b>Vernetzung</b> Der Spielplatz / die Aktionsfläche ist vernetzt		<b>4</b>	
	Teilbewertung			
	Vernetzung mit Fuß- und Radwegen	4	Vernetzung mit Grünflächen- und Grünverbindungen	4
<b>Bogen 1 – Standort und Erreichbarkeit</b>			<b>2,3</b>	
<b>Durchschnitt</b>				

36.2. Allgemein - Erfassungsbogen | Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial:

				Note 1- 6
1	<b>Gefahrenstellen</b>			1
	Die Spielplatzfläche, der Spielraum ist gegenüber Straßen, Gleiskörpern, tiefen Wasserläufen, Abgründen, usw. mit einer wirksamen Einfriedung zu versehen (dichte Hecke, Zaun, usw.)			
2	<b>Ballspielbereiche</b>			-
	Ballspielbereiche sind mit Ballfang gegenüber Verkehrsflächen und Nachbargrundstücken abzuschirmen, falls dies situationsbedingt erforderliche ist. Ist keine Einfriedung notwendig, so findet keine Bewertung statt			
3	<b>Baulicher Zustand der Abgrenzung</b>			2
	Zäune, Schutzgitter u.ä. Abgrenzungselemente sind so zu gestalten, dass sie nicht zum Klettern verleiten oder Gefährdungen darstellen. Sie haben keine spitzen, scharfkantigen oder hervorspringenden Teile. Es sind keine Einfriedungen vorhanden / notwendig, so findet keine Bewertung statt			
4	<b>Zugänge</b>			2,3
	Die Zugänge sind so gestaltet, dass den Besucher/-innen das Verlassen des Platzes bewusstwerden. Der Zugang, die Zugänge befinden sich abseits vom Durchgangsverkehr. Mindestens ein Zugang ist barrierefrei			
Teilbewertungen:				
	Barrierefreiheit	2	Beschilderung	1
	Zugänglichkeit (Wartung)	3	Technische Qualität	3
5	<b>Gesamteindruck</b>			2
	Der Gesamteindruck fasst die ästhetischen und baulichen Aspekte des Spielplatzes / des Spielraums und der Aktionsflächen, sowie des direkten Umfeldes zusammen. Bewertet werden die Gestaltsprache und die technische Qualität			
<b>Bogen 2 – Bauliche Rahmenbedingungen sowie Konflikt- und Gefahrenpotenzial</b>				1,8
<b>Durchschnitt</b>				

**36.3. Spielplatz und Spielraum - Erfassungsbogen | Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften:**

				Note 1- 6
1	<b>Erlebnis</b> Der Spielplatz / der Spielraum ist erlebnisreich gestaltet und die Spielgeräte sind multifunktional. Es werden mindestens acht Bewegungsarten abgebildet, wie Laufen, Hängen, Klettern, Rutschen, Springen, Rollen/ Berollen, Drehen, Schaukeln, Schwingen, Schweben			4
	<b>Kreatives Spielen</b> Anregungen zum gemeinsamen und kreativen Spielen sind vorhanden. Gestaltungsmöglichkeiten z.B. durch bewegliche Materialien und Anregungen für Rollenspiele			
Teilbewertungen:				
	Topografie	5	Materialien/ Schüttspiele	3
	Raumbildung	2		
2	<b>Raum für freies Spiel</b> Offene Situationen, Freiflächen ohne konkretes Spielangebot sind vorhanden. Voraussetzung: Spielplatz / Spielraum ist größer als 1.000 m <sup>2</sup> Größe der Freifläche: ca. 30% der Gesamtfläche für freies Spiel			1
	<b>Naturerfahrung</b> Durch eine Materialvielfalt, Wasser, sowie Baumräume, Gehölzflächen und Rasen- und Wiesenflächen wird die Naturerfahrung und die Erlebarmachung von Flora und Fauna geschärft. Anschlüsse der Spielräume an Parkanlagen werden berücksichtigt und fließen in die Bewertung ein			
Teilbewertungen:				
	Materialien	2	Gehölzen	3
	Wasser	6	Gestaltung	2
	Rasen / Wiese	3		
4	<b>Sinneserfahrung</b> Der Spielplatz bietet Möglichkeiten der Förderung von Sinneswahrnehmungen			4
	Sehen	-	Hören	
	Fühlen	x	Tasten	x
	Riechen	-	Schmecken	-
	Gleichgewicht	x		

5	<b>Bewegungserfahrung / Spielwertanalyse</b>			3,9		
	Der Spielwert fördert Gleichgewicht, Motorik und Koordination. Die unterschiedlichen Bewegungsarten sind qualitativ und quantitativ vielseitig umgesetzt. Die pädagogischen Grundsätze sind eingehalten.					
	Teilbewertung: Kinder 3-6 Jahre		3,9		Teilbewertung: Kinder 6-12 Jahre	
	Laufen		3		Laufen	
	Stehen		3		Stehen	
	Klettern		3		Klettern	
	Springen		4		Springen	
	Rollen / Berollen		4		Rollen / Berollen	
	Balancieren		3		Balancieren	
	Sitzen		3		Sitzen	
	Hängen		4		Hängen	
	Rutschen		6		Rutschen	
	Krabbeln		4		Krabbeln	
	Drehen		6		Drehen	
Schwingen / Schweben		4	Schwingen / Schweben			
6	<b>Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten</b>			4		
Zur Förderung und Pflege der sozialen Kontakte sind Treffpunkte und Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen und Nutzer in dafür geeigneten Bereichen vorzuhalten. Die Angebote sind also nicht nur für die spielenden Kindern, sondern auch für die Begleitpersonen.						
<b>Bogen 3 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>				3,3		
<b>Durchschnitt Spielplatz und Spielraum</b>						

36.4. Aktionsflächen - Erfassungsbogen | Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften

				Note 1- 6
1	<b>Ballspiele/ Bolzplätze</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung zulässt. Die Himmelsrichtung sollte in Längsrichtung in Nord-Süd- Richtung, bzw. Nord/ West-, Nord/ Ost-, bzw. Süd/ West-, Süd/ Ost- Richtung ausgerichtet sein, um eine optimale Belichtung in den Nachmittagsstunden zu erreichen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
2	<b>Streetball</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, sowie eine Oberflächenqualität, die eine ganzjährige Nutzung der Streetballanlage zulässt. Die Himmelsrichtung eines Korbes sollte zur Nord- Seite bis Nord- Ost- Seite ausgerichtet sein. um eine optimale Belichtung zu erreichen.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Himmelsrichtung	
	Ausstattung	-	Zustand	-
3	<b>Skateanlage</b>			-
	Angemessene Ausstattung und Größe, die sich an den Vorgaben der DIN 14974 Skateparks sowie den Richtlinien der FLL „Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Skate- und Bike- Anlagen“ orientiert. Die Oberflächenqualität muss bedarfsgerecht sein, einschl. der Zuwegung und der guten Erreichbarkeit der Anlage und der Gestalterischen Qualität, sowie der Herausforderung durch Anreize, die die Geschwindigkeit und die Höhenerfahrung ansprechen			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
	Ausstattung	-	Bewegung und Herausforderung	-
4	<b>Radsport (BMX, Pumptrack, Dirtbike)</b>			-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept in Belägen, Einbauten und Vegetation, die mit der Umgebung und der Landschaft verschmelzen sollen. Geräte sollen untereinander vernetzt sein und die Herausforderungen in Höhen- und Bewegungsanreizen deutlich werden.			
	Teilbewertungen:			
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	
		-	Bewegung und Herausforderung	-

5	<b>Parkour, Calisthenics und Fitnessgeräte</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine vielschichtige Anlage, die in Kombination Ausdauer, Kraft und Körperbeherrschung in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen anbieten soll.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
		Bewegung und Herausforderung	-		
6	<b>Tischtennis</b>				-
	Leitidee ist eine erkennbares, harmonisches Gestaltungskonzept für eine Tischtennisplatte, die witterungsunabhängig bespielt werden kann.				
	Teilbewertungen:				
	Oberflächenqualität	-	Gestalterische Qualität	-	
	Zustand	-			
7	<b>Gesamtumfeld</b>				-
	Leitidee ist ein komplett gestaltetes Umfeld um die Aktionsfläche.				
	Teilbewertungen:				
	Gehölz- und Baumstruktur	-	Gestalterische Qualität	-	
	Kommunikation und Begegnung	-			
<b>Bogen 4 – Qualität der Erlebniseigenschaften</b>					-
<b>Durchschnitt Aktionsflächen</b>					

36.5. Erfassungsbogen | Bogen 5 – Gesamtbewertung:

		Note 1- 6
1	<b>Allgemein</b> Bogen 1: Standort und Erreichbarkeit	2,3
2	<b>Allgemein</b> Bogen 2: Bauliche Rahmenbedingungen	1,8
3	<b>Spielplatz und Spielraum</b> Bogen 3: Qualität der Erlebniseigenschaften (Spielflächen)	3,3
4	<b>Aktionsflächen</b> Bogen 4: Qualität der Erlebniseigenschaften (Aktionsflächen)	-
5	<b>Gesamteindruck</b> <b>Spielplatz 37 Karl-Marx-Platz</b>	2,5

36.6. Überblick | Spielplatz 37 Karl-Marx-Platz

